



Wie sicher ist unsere Wasserversorgung?

DI Alexander Salamon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Die öffentliche steirische Wasserversorgung ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge. Die hohe Qualität bei Grund- und Quellwasser, bei Planung, Bau, Betrieb und Ausbildung ermöglicht es, die steirische Bevölkerung rund um die Uhr mit hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge und zu leistbaren Gebühren zu versorgen. Um die Ausfallsicherheit noch weiter zu steigern, wird von der Wasserwirtschaftsabteilung in **allen Gemeinden die Einführung von Störfallmanagementplänen** forciert. Kleinere Wasserversorger sollten entsprechende Notfallpläne in Zusammenarbeit mit ihrer Heimatgemeinde erstellen. Aber auch die besten Notfallpläne müssen, um sicher funktionieren zu können, beübt werden. Eine groß angelegte Notfallübung

fand im Herbst 2022 mit großem Erfolg bei der Wasserversorgung Leibnitzfelder GmbH statt. Um diese Thematik auch auf Ebene der kleineren Versorger ins Bewusstsein zu rücken wird 2023 die Störfallvorsorge ein Schwerpunktthema der Erfahrungsaustausche für Wasserwerke sein. ■

Fachinformation als Download:



Wasserlandpreis 2022 geht an „wasserbilanz.at“

Wasserbilanz.at ist ein digitales Betriebssystem, das speziell für Wassergenossenschaften entwickelt wurde. Es beinhaltet Module für Mitglieder- und Anschlussverwaltung, Kommunikation, Wasserabrechnung oder Wasserbilanz, bietet maßgeschneiderte Vorlagen an und erinnert an wichtige Termine und Aufgaben. Wasserbilanz.at hilft dabei die Verwaltung der Wassergenossenschaft ins digitale Zeitalter zu führen und erleichtert gerade ehrenamtlichen Vorständen, die nicht täglich mit diesen Themen befasst sind, die Arbeit enorm. Wir stellen Ihnen die einzelnen Module in den nächsten Ausgaben detaillierter vor. ■

Wasserland-
preis 2022



Umsetzung der EU- Trinkwasserrichtlinie – Risikobewertung & -management

DI Dr. Michael Schalli
Institut für Hygiene, Mikrobiologie
und Umweltmedizin, Medizinische
Universität Graz



Die neue EU Trinkwasserrichtlinie (2020/2184) des europäischen Parlaments und des Rates beinhaltet eine **Vorgabe für den risikobasierten Ansatz** für sicheres Wasser. Dieser umfasst die gesamte Trinkwasser-Versorgungskette einschließlich Wasserspender, Einzugsgebiet, Aufbereitung, Speicherung und Entnahme und muss gewisse Anforderungen enthalten.

Eine Charakterisierung der Entnahmestellen einschließlich Kartierung der Schutzgebiete mittels Geo-Referenzierung sowie eine Beschreibung der Flächennutzung der Wasser-Einzugsgebiete wird vorgeschrieben. Gefährdungen in den Einzugsgebieten und Risiken für die Wasserqualität müssen identifiziert und bewertet werden.

Das Land Steiermark hat in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur in Wien eine Leitlinie „**Störfallplanung Wasserversorgung**“ entwickelt, welche unter anderem mögliche Gefährdungen für Wasserversorgungsanlagen abdeckt. Wasserversorger, die zwischen 10 und 100 m³ Trinkwasser pro Tag bereitstellen oder zwischen 50 und 500 Personen versorgen, können von den Mitgliedstaaten von der Anforderung, eine Risikobewertung des Versorgungssystems durchzuführen, befreit werden, wenn die Behörde davon überzeugt ist, dass die Qualität des Wassers für den menschlichen Gebrauch nicht gefährdet ist. ■



Ein starkes Miteinander ist die Basis in der **WVG Büchl Neu**

Ing.ⁱⁿ Daniela List, ecoversum

Wir haben **Obmann Heinz Zorn** und **Schriftführer Ing. Gerhard Strobl** in Büchl besucht.

Frage: Wie führen Sie die Wassergenossenschaft?

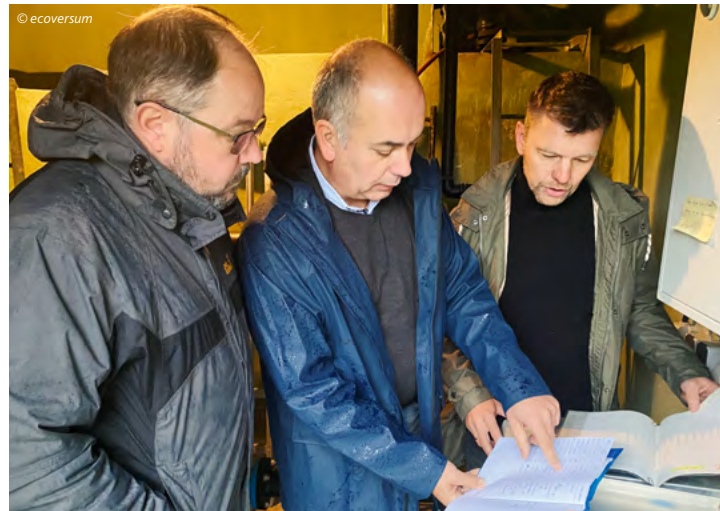
Wir machen fast alles selbst – von den leitungstechnischen Angelegenheiten bis hin zu den Bauarbeiten bei neuen Hausanschlüssen, weil wir zum Glück die Kompetenzen in der Wassergenossenschaft haben. Und wir haben eine sehr gute Kommunikation mit der Stadtgemeinde Weiz und dem Wasserwerk, das für uns auch die Fremdüberwachung nach §134 WRG macht oder auch mit Ersatzteilen aushilft. Unser Leitungssystem, das wir selbst aufmessen, ist auch ins Gemeinde-GIS eingepflegt. Kontrollen bei den Anlagenteilen, wie Messung der Quellschüttung, Wasser- und Stromzähler ablesen und Sichtkontrollen, werden wöchentlich gemacht. Dabei wechseln wir uns im Ausschuss ab. „Überhaupt ist es mein Glück, dass ich so gute Leute um mich herum habe, sonst wäre es schwierig die Genossenschaft zu führen“, meint der Obmann. Alle Tätigkeiten der Ausschussmitglieder werden in einem gemeinsamen, digitalen Arbeitsbuch dokumentiert.

Frage: Wo sehen Sie die Herausforderungen für Ihre Wassergenossenschaft?

Die Wasserbedarfsdeckung ist für uns sicher eine der größten Herausforderung, weil die Wasserstände immer weiter zurückgehen und wir gleichzeitig Zuzug haben. Besonders brisant ist die Situation im Frühjahr, wenn die Pools gefüllt werden. Ohne das Zupumpen von Wasser aus dem Wasserwerk Weiz hätten wir ein großes Problem. Die Umstellung auf Funkzähler ist von großem Vorteil, weil wir da auf erhöhten Wasserverbrauch wie z. B. Wasserverluste schneller reagieren können. Die Erhöhung der Stromkosten trifft uns auch sehr, weil das Wasser durch die tiefe Lage der Quelle bei uns zweimal gepumpt werden muss.

Frage: Wie schaffen Sie ein Wasserbewusstsein bei Ihren Mitgliedern?

Bei der Jahreshauptversammlung berichten wir über alle Vorkommnisse und legen offen, wofür die Wassergebühren verwendet werden. Die Gebühren werden jährlich angepasst. Wir haben auch einen höheren Wasserpreis für Mehrverbrauch (> 36 m³ pro Person und Jahr). Neue Mitglieder laden wir zu einem Rundgang ein, damit sie ihre Wasserversorgungsanlage kennenlernen. ■



Obmann Heinz Zorn und Schriftführer Ing. Gerhard Strobl mit DI Alexander Salamon (A14)

Eckdaten zur WVG Büchl Neu

- 💧 **Lage:** Stadtgemeinde Weiz und Gemeinde Thannhausen, Ortsteil Büchl
- 💧 **Gründung:** gegründet 1968, Obmann Heinz Zorn (seit 2018)
- 💧 **Versorgungsgebiet:** 118 Anschlüsse, ca. 10 km Leitungsnetz
- 💧 **Anlagen:** 1 Quelle mit Quellsammelbehälter (12,5 m³), 2 Hochbehälter (2 × 40 m³ und 22 m³), Warnanlage per Handy
- 💧 **Trinkwassernotversorgung:** Vernetzung mit der Wasserversorgung Stadtgemeinde Weiz

„Meine Eltern haben die Wassergenossenschaft 1968 mitaufgebaut. Damals hat jeder 25.000 Schilling und 800 Arbeitsstunden investiert – da hatte Wasser einen ganz anderen Wert. Wasser hat auch für mich eine große Bedeutung und genau das ist auch meine Motivation.“

Obmann Heinz Zorn



Informationstag Trinkwasser 2022 des steirischen Wasserversorgungsverbandes (StWV)

Am 13. Oktober 2022 war der Steirische Wasserversorgungsverband, die Interessensvertretung der Wasserversorger für ca. 950.000 steirische Wasserbezieher, mit dem Informationstag Trinkwasser 2022 wiederum zu Gast in der Steinhalle Lannach. Traditionell wird dieser gemeinsam mit der ÖVGW, der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, veranstaltet. In den Fachvorträgen wurden aktuelle Themen und Entwicklungen präsentiert und diskutiert. Die Fachausstellung von Firmen der Trinkwasserwirtschaft mit Unternehmen aus Österreich und Deutschland bot wiederum eine breite Palette an Information und Beratung an. Das Angebot reichte in bewährter Weise von der Forschung über Planung, Produktpräsentation, Installationstechnik, Messtechnik, Überwachung bis zur modernen Betriebsführung. Die Vortragsblöcke wurden zeitlich so eingerichtet, dass genügend Zeit zum Besuch der Fachausstellung gegeben war. Den teilnehmenden Wassermeistern wird diese Veranstaltung als Fortbildungsveranstaltung für das Wassermeister-Zertifikat angerechnet. ■



„Das Interesse an der Fachausstellung und an den aktuellen Vortragsthemen hat mit 482 angemeldeten Teilnehmer:innen und 62 Ausstellern einen neuen Rekordwert erreicht. Dank der bewährten guten Arbeit des Organisationsteams unter der Leitung von Ing. Wolfgang Hatzi (WV Stainzthal) und Bgm. Josef Niggas (Marktgem. Lannach), das mir zur Seite stand und den guten Rückmeldungen war der Infotag Trinkwasser 2022 ein voller Erfolg.“

Obmann des StWV DI Manfred Kanatschnig

Rückblick auf das erste Fachseminar „Einfacher digitaler Leitungskataster“ für Wassergenossenschaften

Am 29. Juni 2022 fand in der Bauakademie Übelbach das erste Fachseminar statt, bei dem Wassergenossenschaften von Expert:innen des Landes Steiermark und Mach & Partner angeleitet wurden, einen einfachen Leitungskataster selbst zu erstellen. Damit können sämtliche bestehende Informationen zum Leitungsnetz eigenständig im kostenfreien Geoinforma-

tionssystem QGIS verwaltet werden. Die Datengrundlagen (Pläne, Aufzeichnungen) wurden von den Teilnehmern zum Seminar mitgebracht. Am Ende des Tages präsentierten die Teilnehmer stolz die digitale Basis ihres Anlagenbestandes – samt aller Attribute gemäß Schnittstellenbeschreibung Leitungskataster in der geltenden Fassung.

Auf die digitalisierten Anlagendaten können die Wassergenossenschaften dann auch auf einem Endgerät (z. B. Tablet, Smartphone etc.) ihrer Wahl zugreifen und haben so jederzeit die gerade benötigten Informationen zur Hand. Und auch die Weiterführung und Vertiefung des Leitungskatasters eigenständig und/oder mit externen Planern ist jederzeit möglich. Der nächste Termin für das Fachseminar ist am 10. Mai 2023. ■





Schulungsangebote für Trinkwasserversorger 2023

- 💧 Anmeldungen unter: www.wasserwirtschaft.steiermark.at
- 💧 Voranmeldung unter: office@ecoversum.at

FACHSEMINAR

„Einfacher, digitaler Leitungskataster für Wassergenossenschaften“

- 💧 10. Mai 2023, Bauakademie Übelbach

GRUNDUNTERWEISUNG FÜR KLEINE WASSERVERSORGER

(für Betreiber von Wasserversorgungsanlagen bis 10m³/Tag)

- 💧 12. Mai 2023, Bauakademie Übelbach

AUSBILDUNG ZUM WASSERWART

(für Betreiber von Wasserversorgungsanlagen bis 100m³/Tag)

- 💧 18.–20. September 2023, Bildungshaus Retzhof

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH FÜR KLEINE WASSERVERSORGER:

kostenlose Veranstaltung in in den Regionen:

- 💧 12. April 2023, Judenburg
- 💧 20. Juni 2023, Wildalpen
- 💧 26. September 2023, Staintal
- 💧 10. Oktober 2023, Weiz

INFOTAG STEIRISCHER WASSERVERSORGUNGSVBAND

- 💧 12. Oktober 2023, Steinhalle Lannach

ÖVGW SCHULUNGS- UND WEITERBILDUNGSTERMINE

- 💧 www.ovgw.at/wasser/fortbildung/

Weitere Serviceangebote

am Wasserwirtschaftsserver des Landes Steiermark

www.wasserwirtschaft.steiermark.at

„Service für kleine Wasserversorger“

- 💧 TRINKWASSERSCHULUNGEN
- 💧 TRINKWASSER STEIERMARK NEWSLETTER
- 💧 RELEVANTE INFORMATIONEN für Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften

IMPRESSUM

Herausgeber: Amt der Steierm. Landesregierung, A14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, 8010 Graz, Wartingergasse 43

www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Layout und Endfertigung: ecoversum und Manege frei

Redaktionsteam: Die Steirische Ausbildungsinitiative für Trinkwasserversorger

DIE STEIRISCHE AUSBILDUNGSINITIATIVE FÜR TRINKWASSERVERSORGER:



Häufig gestellte Fragen

Frage: Müssen für Organe bzw. Mitglieder von Wassergenossenschaften, die zum größten Teil ehrenamtlich tätig sind, Haftpflicht- und Unfallversicherung abgeschlossen werden?

Antwort: DI Alexander Salalmon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Im Zusammenhang mit dem Betrieb von Wassergenossenschaften wird empfohlen eine **Haftpflichtversicherung, eine Unfallversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung** abzuschließen. Eine entsprechende Gruppenversicherung für Wassergenossenschaften ist derzeit aufgrund einer fehlenden übergeordneten Verbandsstruktur für Wassergenossenschaften noch nicht vorhanden. Die Infoveranstaltung für Funktionäre von Wassergenossenschaften wird sich 2023 u.a. auch mit diesem wichtigen Themenbereich beschäftigen. ■

Wenn Sie Fragen rund um Ihre Wasserversorgungsanlage haben, kontaktieren Sie uns bitte
✉ office@ecoversum.at

@ *War dieser Newsletter hilfreich?
Schreiben Sie uns Ihre Anmerkungen* ✉

